

# Inhalt

Vorwort .....	8
<b>I Ärztlich-erzieherische Praxis im Wandel der Zeit</b>	
<b>1 Unser Standpunkt .....</b>	<b>12</b>
1.1 Martin als Beispiel .....	12
1.2 Begegnung und pädagogische Verantwortung .....	13
1.3 Orientierung an der Lebensweisheit von Menschen mit Behinderung .....	15
1.4 Die Lebensweisheit des Menschen mit Beeinträchtigung hilft weiter .....	15
1.5 Heilpädagogik erkennt Differenzen an .....	18
1.6 Zusammenfassung .....	18
<b>2 Geschichte der Heilpädagogik und der Sozialpädiatrie .....</b>	<b>20</b>
2.1 Historische Besinnung als Hilfe für die Praxis .....	20
2.2 Geschichte der Heilpädagogik im Wirken einzelner Persönlichkeiten .....	23
2.3 Beziehungen zwischen Heilpädagogik und Medizin .....	27
2.4 Ärzte als „Klassiker“ der Heilpädagogik .....	30
2.5 Sozialpädiatrie und Kinderpsychiatrie .....	40
2.6 Zusammenfassung und Konsequenzen .....	43
<b>3 Heilpädagogik als ärztlich-erzieherische Praxis .....</b>	<b>45</b>
3.1 Lilo als Beispiel .....	45
3.2 Aufgabenfeld und theoretischer Anspruch .....	46
3.3 Heilpädagogische Wirklichkeit und Würde der Praxis .....	49
3.4 Arbeitsgemeinschaft Arzt und Erzieher .....	51
3.5 Heilpädagogik als Wissenschaft .....	54
3.6 Grundlagen der Gesundheitserziehung .....	57
3.7 Basale dialogische Erziehung an Beispielen .....	59
3.8 Heilpädagogik als Erziehung im Dialog .....	67
3.9 Erfahrung in Grenzsituationen .....	74
3.10 Zusammenfassung – therapeutische Erziehung .....	76

## II Grundlagen und Prinzipien therapeutischer Erziehung

<b>4</b>	<b>Diagnostische Voraussetzungen</b> .....	80
4.1	Grundlagen medizinisch-pädagogischer Diagnostik .....	80
4.2	Beurteilen des Entwicklungsstandes .....	82
4.3	Ursachen von Entwicklungsstörungen .....	92
4.4	Ärztliche und interdisziplinäre Diagnostik .....	95
<b>5</b>	<b>Behandeln, Erziehen, Beraten</b> .....	104
5.1	Medizinische Behandlung .....	105
5.1.1	Medikamente .....	105
5.1.2	Chirurgische Maßnahmen .....	109
5.1.3	Physikalische und physiotherapeutische Maßnahmen .....	111
5.1.4	Ergotherapie, Logopädie und Mototherapie .....	111
5.2	Alternative Behandlungsverfahren .....	112
5.3	Beurteilen von Behandlungsmaßnahmen .....	113
5.4	Psychologische Verfahren .....	115
5.5	Pädagogische Förderung und therapeutische Erziehung .....	117
5.6	Beratung und Begleitung .....	118
<b>6</b>	<b>Heilpädagogische Praxis und therapeutische Erziehung</b> ....	121
6.1	Desintegrative Rahmenbedingungen .....	121
6.2	Gesundheitsbegriff als Leitbild und Prinzipien der therapeutischen Erziehung .....	123
6.3	Lehren aus Pestalozzis Elementarbildung .....	132
6.4	Wagnis und Scheitern: Wesensmomente der Erziehung und Selbsterziehung .....	134
6.5	Der salutogenetische Perspektivwechsel .....	139
6.6	Hilfen durch Logotherapie und Existenzanalyse .....	146
6.7	Bedeutung der lebensweltbezogenen Biografie .....	162
6.8	Rhythmisches Prinzip und Chronobiologie .....	170
6.9	Humor bringt weiter .....	184
6.10	Spiel gibt Orientierung .....	189
	<b>Heilpädagogische Professionalität – Weg und Ziel</b> .....	195
	Literatur .....	199
	Sach- und Personenregister .....	213